

Billy

Ein dystopisches Klagelied

In einer Zeit, in der jeder seine eigenen Fakten erschaffen will, könnte auch dies die Zukunft sein.

(Alanee Smith)

„Ausweis!?“

„Was?“

„Mann, du kommst doch nirgends rein ohne, mach keinen Aufstand, zeig ihn oder verpiß dich.“

„Ja, sorry... Da. Der Impfausweis.“

„Warte, es dauert einen Moment, is doch nicht neu für Dich, weißt du doch.“

„Ammhm, immer der Scheiß...“

Micha schnappte sich seinen Plastik-Pass und verschwand im Tunnel. Dem Türsteher fiel nicht auf, dass sein Ausweis eine kleine Instant-Cloud aufbaute und der Scanner gar nicht in der offiziellen Datenbank die Echtheit des Codes auf der Karte prüfen konnte.

Klappte eigentlich immer, ist noch nicht wirklich lang auf dem Markt, darum auch nicht bekannt bei den dummen Security-Affen. Was der Oberaffe noch nicht weiß, kann dem Straßenaffen egal sein, er macht seinen Job und die Cloud macht ihnen, sie simuliert eine Onlineabfrage, natürlich mit positivem Ergebnis.

Im Tunnel hörte man schon den dumpfen Bass der Musik... kaum am Ende angelangt stand er im Club, er bog sofort nach rechts ab. Er musste pissen, schnell.

Klo-Türe auf, Pimmel raus und ... Erleichterung.

Zwei Kabinen weiter hörte er ein schmatzendes Geräusch. Lutschen?

„Hey, bist du eigentlich geimpft?“ schallte es durch die Kabinenwände. (Frauenstimme:), „Ähm, nee. Sind hier die Wenigsten“

„Scheiße, dann nimm gefälligst meinen Schwanz aus deinem Mund.“

Ein klatschendes Geräusch war kurz vor dem dumpfen Aufprall an der Wand zu hören.

„Arschloch“

Reißverschluss.

Türe knallt ins Schloss.

„Du dummes Stück“

Ok, ganz klar, es wurde gelutscht. Nicht bis zum Happy End offensichtlich, aber irgendwas is ja immer.

Micha konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen, packte ein und ging zum Desinfektor.

Händewaschen in der Neuzeit. Der „DYSinfector“ war das neue Model, nicht die Turbinen von früher, die die Viren und Bakterien erst schön im Raum verteilten.

Nein, Ozon-UV-irgendwas, natürlich von Dyson.

OK, Clubbing jetzt.

An der Bar, einzelne Plexiglas Kabinen mit Durchreiche in Richtung Bar. Sehr sexy und unpersönlich, aber klar, selbst der ungeimpfte Abschaum in der Szene hatte keine Wahl.

Seit klar wurde, dass der mutierte Covid 23 durchschnittlich alle drei Monate zuschlagen konnte, waren die Outvaxes gar nicht mehr so böse, dass es Vorkehrungen gab.

Von der Bar aus sah man runter auf die Outvax-Tanzfläche.

Hier oben kommen nur offiziell geimpfte Besucher rein oder wie Micha, Leute die sich glaubhaft als solche ausgeben können und sei es virtuell. Unten, abgetrennt durch eine UV-Laserbarriere konnte alles Gesindel tanzen, geimpft oder nicht. Die ohne wurden Outvaxer genannt. Jeder konnte einer werden. Man muss schon regelmäßig zum impfen, leider reicht selbst der beste und teuerste Impfstoff nur ein paar Monate. Mutationen.

„Hi, ich bin Ronny...Veronica. Du bist DER Micha, richtig?!“

„Ja, Michael, ich bin bereits erwachsen, aber woher...“

„Jannis.“

„Ach ja... er hat was gesagt. Du bist die mit dem Billy?“

Fuck, ja... bin ich. Ich muss den loswerden.

„Mmh, klar, versteh ich.“

„Ja ich kann nicht mal mehr normal ficken, ich werde regelmäßig gelähmt und steige aus.“

Bin dann Minuten lang paralysiert. Scheiße du weißt gar nicht in was für Situationen ich wieder zu mir kam. Es gibt so krankes Getier da draußen. Der Billy muss raus.“

Billys sind die armen Seelen die gechippt wurden. Als am Anfang die Stimmen lauter wurden um die verschiedenen Impfstoffe, schien alles möglich. Angst vor Kontrolle und NWO wurden immer lauter. Niemand konnte allen Teams, die an Impfstoffen forschten garantieren, dass sie alles ertragreich los werden. Die ersten 5 Pharmas hatten Kapazitäten für die ganze Welt... also alle die später kamen, hatten kaum Absatzmöglichkeiten. Elektronische Codes wurden auch nur für diese 5 bereitgestellt, alle andern sind nicht offiziell. Sie wirken, manche mehr, manche weniger, aber relevant sind sie im öffentlichen Leben nicht. Die großen 5 sind teuer und werden nur das erste Mal von der jeweiligen Regierung übernommen.

DoorsPharma war zu spät fertig, die Verträge waren geschlossen, die DoorsPharma Impfungen konnten nur noch inoffiziell benutzt werden.

Bei Hygiene-Demos und den späteren Hygiene-Raids wurden alle aggressiven und gewalttätigen Demonstranten erfasst und gelistet.

„No vax for violators.“

Klare Ansage.

Also wer dagegen war, Einschränkungen zu akzeptieren, brauchte auch keinen Schutz, schon gar nicht kostenlos.

DoorsPharma, die Impffirma, die von Bill Gates gegründet wurde, war wie gesagt zu spät dran.

So mussten Schwarzmärkte aufgebaut werden. Der Anfang der Infrastruktur die dann GatesHealthcare genannt wurde.

Günstige Impfdosen für Querdenker und von dem offiziellen Impfprogramm ausgeschlossen. Sie wurden dann halb-legal verkauft. Es wurde geduldet besser gesagt.

Nun war Mr. Gates aber etwas enttäuscht von den Anschuldigungen, er wolle „Die Bevölkerung“ chippen und somit irgendwie kontrollieren. Eigentlich war er ziemlich angepisst, nicht enttäuscht... also tat er einfach genau das, was ihm so fröhlich zugetraut wurde.

Er chippte.

Oh und wie er chippte... jede Impfdosis, jetzt in Querdenker-Kreisen „GatesHellCare“ genannt, beinhaltet einen kleinen netten Chip. Bill hatte einen riesigen Spaß. Er baute kleine dreckige Chips in die Impfdosen, bei denen ein neuronales Signal ausgestoßen wird, mit dem die Probanden bei einem Puls über 180 einfach ausgeschaltet werden. Kurz aber effektiv... größere Anstrengungen, Euphorie oder ein ausgelassenes Sexabenteuer ist nicht mehr ohne Blackout möglich. Die kleine miese Rache von Bill. So wurden die Chipträger einfach zum Billy. Er traf auch das richtige Klientel, denn Leugner wurden ja vom öffentlichen Impfprogramm ausgeschlossen. Jeder wie er will. Bill will.

„Kannst Du das, was Jannis versprochen hat?“

„Ja, also was hat er denn...“

„Billys, du kannst sie finden?“

„Hab schon viele entdeckt, is nicht umsonst, muss dir klar sein.“

„Ach...!? Is schon klar, warum auch?!“

„Wann... ähm, also er muss raus.“

„Morgen?“

„Also ich wohne nicht weit von hier, ich weiß ja nicht was du alles brauchst, aber ich muss hier nicht sein. Öde hier.“

„Was wollt ihr trinken?“ fragte der Barkeeper mit seinem Plastikvisier vor der Fresse. So ein Ding, bei dem der angesammelte Sabber schön unten

vom Plastik tropft. Der werde Gesprächspartner darf sich das auch noch anschauen. Die Dinger machen eindrücklich klar was eine Stoffmaske so alles aufhält... naja, hier tropft es eben.

„Hey, nichts Bro, wir gehen, danke dir.“

Haustüre knallt ins Schloss.

„Würdest du mit dem Suchen beginnen? Kannst du das auch wirklich?“

„Ja doch, ich muss nur schauen ob mein Scanner noch Saft hat.“

LEDs blinken.

„Ok, er tut´s.“

„Was mach ich jetzt?“

„Setz, oder besser leg dich hin, ich fang an.“

Seine Hand fuhr mit dem Scanner über ihren Körper, langsam und sorgfältig.

Am Bauchnabel blinkte ein Licht auf, kurz. Er fuhr zurück. Wieder.

„Hier, zumindest in der Nähe“

„Oh gut. Geht das immer so schnell?“

„Is noch nicht sicher, hab nur einen Blinker... sollte eigentlich lang leuchten.“

Er ging zwischen Schenkel und Bauchnabel auf und ab... „Da, es leuchtet. Es bleibt an.“

„In meiner... ich mein, rutscht das soweit runter, kann das sein...?“

„Ja, hat ich schon, nicht so ungewöhnlich... hast ihn schon ein paar Monate, oder?!“

„Ja, ein halbes Jahr.“

„Na dann“

„Was?“

„Dann kann´s schon in die Pussy rutschen, wobei man nie genau weiß wo er auftaucht. Is aber nicht wichtig. Muss jetzt fühlen. Mach die Hose auf.“

„Was?“

„Die Hose, muss jetzt mit den Fingern fühlen wo er ist.“

„Ehm, ok?!“

Reißverschluss.

Kalte Hand, Bauch.

„Ich bin vorsichtig, beweg dich nur nicht so viel.“

Er grinste in sich hinein.

„Fühl nichts, muss rein.“

„Was rein?“

„Von innen“

„Oh man,... wirklich?“

„Hier finde ich ihn nicht, also ja, wirklich.“